

**S a t z u n g**  
**über die Anbringung von Straßenschildern und Hausnummern**  
**in der Gemeinde Strande,**  
**Kreis Rendsburg-Eckernförde**

In der Fassung der 1. Nachtragsatzung vom 09.05.1980

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein vom 11. November 1977 (GVOBl. Schl.-H. S. 410), des § 47 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein vom 30. Januar 1979 (GVOBl. Schl.-H S. 163) und des Beschlusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Strande vom 24. Februar 1967 / 24. März 1980 wird folgende Satzung erlassen:

**§ 1**  
**Straßenschilder**

- (1) Alle öffentlichen Straßen, Wege und Plätze innerhalb des Gemeindegebietes, die durch Beschluss der Gemeindevertretung eine Namensbezeichnung erhalten haben, werden durch Straßenschilder gekennzeichnet, deren Beschaffung, Anbringung und Unterhaltung durch die Gemeinde erfolgt.
- (2) Die Eigentümer von Grundstücken oder Baulichkeiten aller Art haben das Anbringen der Schilder an den Gebäuden oder Einfriedigungen oder das Aufstellen dazu erforderlicher Vorrichtungen auf dem Grundstück zu dulden.

**§ 2**  
**Hausnummern**

- (1) Alle bebauten Grundstücke sind mit Hausnummern zu versehen. Die Nummern werden durch die Gemeinde Strande festgelegt.
- (2) Die Kosten für die Beschaffung, Anbringung und Unterhaltung der Schilder trägt der Grundstückseigentümer.
- (3) Die Schilder sind wie folgt anzubringen:

Bei den Häusern ohne Vorgärten oder Vorgärten bis zu einer Tiefe von 15 m in etwa 2 m Höhe neben oder über dem Hauseingang.

Bei Häusern mit mehr als 15 m tiefen Vorgärten an der Eingangspforte.

Bei Häusern mit einem Seiten- oder Hintereingang an der dem Eingang zunächst liegenden Hausecke an der Straßenseite.

- (4) Die Erkennbarkeit der Schilder von der Straße aus darf durch Bäume, Sträucher oder auf andere Weise nicht beeinträchtigt werden.
- (5) Die Gemeinde Strande kann von der vorgeschriebenen Ausführung und Anbringung Ausnahmen zulassen.

**§ 3**  
**Strafbestimmungen und Zwangsmittel**

- (1) Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird hiermit die Festsetzung eines Zwangsgeldes bis zu 50,00 DM angedroht.
- (2) Soweit die Nichtbefolgung nach Bundes- oder Landesrecht mit Strafe oder Geldbuße bedroht ist, bleibt diese Androhung unberührt.

**§ 4**  
**Inkrafttreten**

Diese Nachtragssatzung tritt mit dem Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Strande, den 24.02.1967  
09.05.1980

Gemeinde Strande  
Der Bürgermeister